

Geschäftsbericht 2023

NetzwerkHilfe Maxdorf n.e.V.

Hand in Hand ...

in unserer
Verbandsgemeinde



INHALTSVERZEICHNIS:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Organisation
4. Verwaltung und Personelles
5. Aktivitäten des Vereins
6. Finanzen
7. Unterstützer und Dank
8. Ausblick
9. Adressen
10. Nachwort

1. Begrüßung

Liebe Mitglieder und Freunde des Netzwerkes,

das Jahr 2023 war immer noch geprägt durch den von Russland gestarteten Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022. Die Preise stiegen in den letzten 2 Jahren um 13 Prozent und belasteten am stärksten die Menschen mit niedrigen Einkommen. Corona war immer noch ein Thema.

Unsere guten Strukturen, die uns auch schon in der Corona-Pandemie und in der Ukraine-Krise geholfen haben, waren auch hier der Garant für gutes Gelingen.

Alle Teams und Projekte arbeiten selbstständig. Alle 4-6 Wochen treffen sich die Teamleiter/Projektleiter mit dem Vorstand

tauschen sich aus und unterstützen sich gegenseitig.

Die Unterstützung von älteren, immobilen und einsamen Menschen, Kindern im Schulbetrieb, alleinerziehende Eltern und Neubürger aus Drittstaaten waren auch im Jahr 2023 die Schwerpunkte. Ebenso die Nachhaltigkeit.

All diese Gruppen haben es besonders schwer, umso wichtiger ist es daher, ihnen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Wir sind stolz, auch in diesem Jahr einigen von ihnen geholfen zu haben. Allen Beteiligten, Helfern, Spendern und Institutionen dafür nochmals herzlichen Dank.

Der Vorstand

2. Bericht des Vorstandes

Spätestens zum Jahreswechsel betrachtet das Netzwerk üblicherweise die zurückliegende Arbeit, welche neuen Herausforderungen zu erwarten sind und ob und wie man sich darauf einstellen kann.

Die klassische „Flüchtlingsarbeit“, die 2015 Grund für die Gründung des Netzwerkes war, hat schon 2019 eine geänderte Struktur erhalten. Die „Willkommensarbeit“ wird von der Verwaltung und dem Familienbüro übernommen. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt das Netzwerk durch Formate und Projekte, jedoch nicht mehr im Mentoren-Modus. Der persönliche Kontakt findet bei den Veranstaltungen und offiziellen Terminen oder auch per WhatsApp statt und wird von verschiedenen Helfern wahrgenommen.

Lediglich für die vielen Schutzsuchenden aus der Ukraine wurden spezielle Formate und Projekte auf den Weg gebracht und erleichterten so das Ankommen und die Integration.

Einsamkeit und finanzielle Not sind die großen Themen. Die kontinuierliche, gute und vertrauensvolle Arbeit in der Kleiderstube und bei den Tafelfreunden ist wichtig und wertvoll. Das Netzwerk hat in diesem Bereich die Zahl der Helfer erhöht und verwendet hier zunehmend mehr finanzielle Ressourcen.

Mit dem Format von „Café & Mehr“ konnten wir die Lücke des uns so wichtigen Themas der zunehmenden Vereinsamung schließen.

Hand in Hand mit diesen Entwicklungen gehen die steigenden schulischen Probleme der Kinder, insbesondere die der

Grundschulkindern. In Zusammenarbeit mit den Lehrkörpern versucht das Netzwerk eine Lücke zu schließen, die das Elternhaus (häufig alleinerziehende Mütter) und die Schule nicht mehr füllen können. Die ehrenamtliche Unterstützung bei den Grundrechenarten, dem Schreiben und Lesen bedeutet dabei nicht nur eine willkommene Nachhilfe, sondern vermittelt auch Zuwendung und Aufmerksamkeit.

Das neu geschaffene Format eines „Repair Cafés“ stellt die Nachhaltigkeit und das gemeinsame Miteinander in den Vordergrund.

Bei der Hilfe für das Wilhelm-Hiemenz-Haus und seit 2021 auch für das Kurt-Hahn-Haus besteht unser Beitrag in der Spendengenerierung und Schaffung von Aufmerksamkeit in der Bevölkerung. Die Wunschbaum-Aktion, vormals mit dem Nikolausmarkt verbunden, ist inzwischen ein eigenständiges Projekt.

Die Mitgliederversammlung fand im April im Bürgerhaus in Fußgönheim statt. Beate Schmidt wurde als 1. Vorsitzende, Beate Hauck als 2. Vorsitzende, Jutta von Rabenau als Schatzmeisterin und Rainer Bahnmann als Schriftführer bestätigt. Der Erweiterte Vorstand blieb personell unverändert, auch in ihren Aufgabenbereichen.

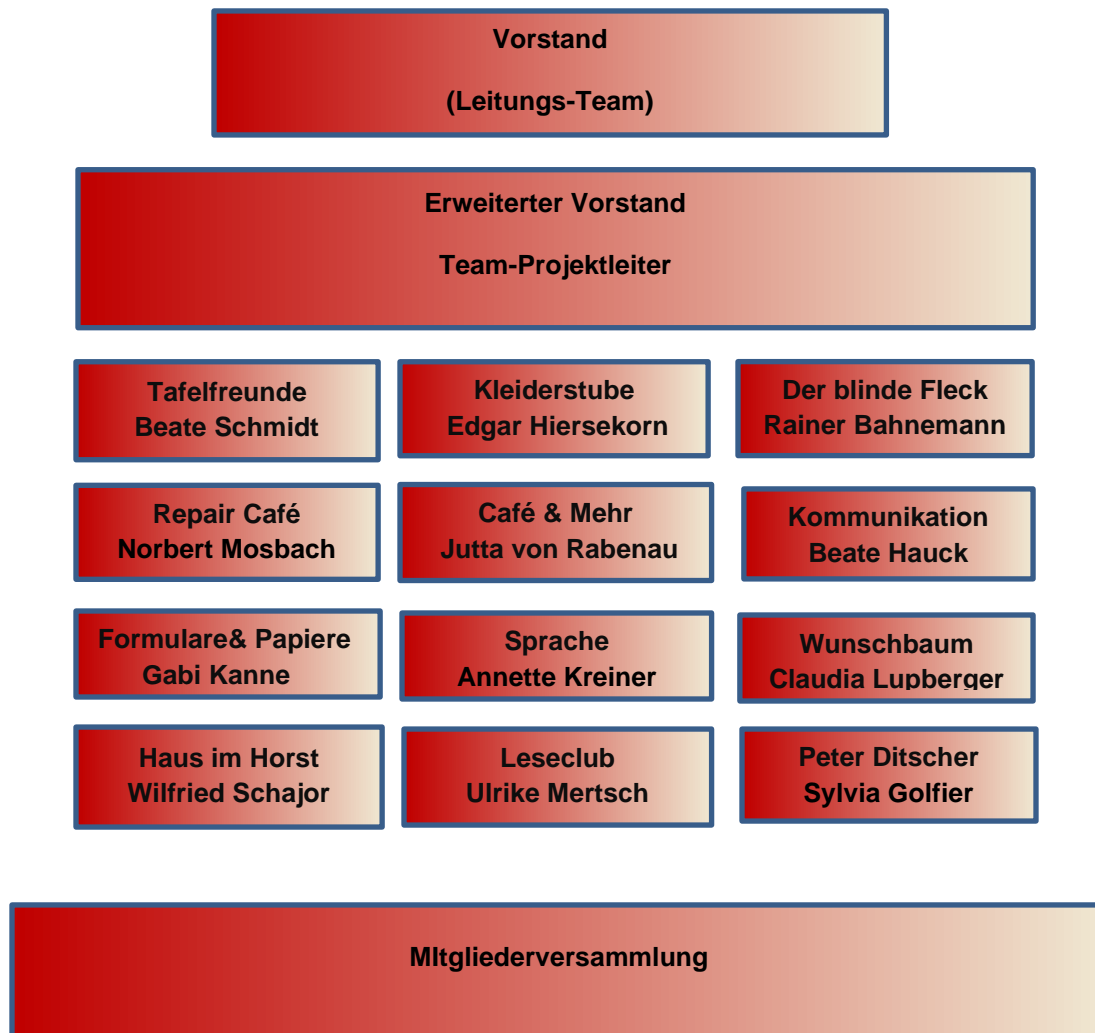
Unsere finanzielle Situation ist unverändert solide. Der Schwerpunkt unserer Aufwendungen lag bei den Tafelfreunden Maxdorf und in der Ukraine-Hilfe.

3. Organisation

Der Erweiterte Vorstand besteht aus dem Vorstand sowie 9 Vereinsmitgliedern, die eine Teamleiterfunktion innehaben oder auf Grund ihres Engagements prägende Beiträge leisten. Sie wurden mit einfacher Mehrheit in den Erweiterten Vorstand hinzugewählt.

Vorstand:

1. Vorsitzende: Beate Schmidt
 2. Vorsitzende: Beate Hauck
- Schatzmeisterin: Jutta von Rabenau
Schriftführer: Dr. Rainer Bahnemann



4. Personelles

Die Zahl der **Mitglieder** ist um ca. 15 Prozent auf 175 Personen gestiegen. Die Zahl der aktiven Helfer liegt bei ca. 60 Personen. Abhängig von den Projekten und dem Aktivitätslevel der jeweiligen Gruppe variiert

diese Zahl, zumal einige Helfer auch in mehreren Gruppen/Projekten aktiv sind. Die Helfer der Kooperationspartner sind nicht mit eingerechnet.

5. Aktivitäten des Vereins

Betreuung/Unterstützung: Die in den Vorjahren schon begonnene Neuausrichtung weg von der reinen Flüchtlingsarbeit und hin zur Unterstützung aller Menschen mit Hilfebedarf nahm einen immer größeren Raum ein. Neue Projekte und neue Helfer machten dies möglich. Die Unterstützung der ukrainischen Gäste sowie Neuzuweisungen von Flüchtlingen aus verschiedenen Ländern z.B. Ägypten, Syrien und der Türkei wurden in den bestehenden Strukturen und Formaten integriert.

„**Unterstützung bei Formularen und Papieren**“ für alle Nationen findet wöchentlich nach Anmeldung statt. In Zusammenarbeit mit dem Familienbüro und dem Rathaus unterstützen hierbei die ehrenamtlichen Helfer bei der Antragstellung für Mittagessen, Klassenfahrten, Schulbedarf und geben Hilfestellungen, wenn Briefe nicht verstanden bzw. gelesen werden können.

Die WhatsApp Gruppe „Netzwerk für Ukraine“ wurde umbenannt in „Netzwerk für alle“.

Sprachsalat: Erste Schritte in Deutschland. Die Vermittlung erster Wörter und Hilfestellungen war den ehrenamtlichen Helfern nach wie vor ein wichtiges Anliegen und fand weiterhin wöchentlich statt; ebenso „Lasst uns reden“. Dieses Format bringt Menschen aus unterschiedlichsten Nationen zusammen. Ziel ist es, die in den Sprachkursen erlernten Deutschkenntnisse umzusetzen. Das Sprechen fällt vielen schwer. In einer lockeren Runde wird gerade dieses trainiert. Verstärkte Unterstützung bei Prüfungsvorbereitungen wurde zusätzlich angeboten.

Der blinde Fleck: Das vom Bundesamt für politische Bildung geförderte Projekt schloss Wissenslücken und baute Vorurteile zum Thema „Ukraine“ ab. Vorträge und Diskussionsrunden im Lise-Meitner-Gymnasium für Schüler der 8. Klasse haben stattgefunden. Beim Fest der Kirchen wurde u.a. die orthodoxe Kirche und das Pfingstfest in den Mittelpunkt gestellt. Beim Projekttag in der Schillerschule Fußgönheim wurden die Themen: Landeskunde, Sprache, Schulsystem, Basteln, Kochen, Tanzen, Singen und Märchen in kleinen Gruppen erarbeitet. Die Abschlussrunde in der Turnhalle mit über 100 Grundschulern war

ein voller Erfolg. Beim Schulfest im Sommer wurden dann u.a. die vorbereiteten Plakate präsentiert. Das Team beantwortete Fragen. Auch wurde der vorbereitete Borschtsch zum Probieren angeboten. Verschiedene Mal- und Bastelstationen luden zum Mitmachen ein. Für jede Vortragsreihe wurde ein Handout erstellt mit Informationen zum jeweiligen Vortrag. Den Abschluss bildete ein Wochenende in Jena. Hier lud die Bundeszentrale für politische Bildung Preisträger zu einem Gedankenaustausch ein. Ein 4-köpfiges Team besuchte Workshops und Vorträge zum Thema Integration im ländlichen Raum und ihre Probleme. Das Projekt wurde Ende 2023 offiziell beendet. Insgesamt wurden über 500 Menschen mit diesem Projekt erreicht.

Kleiderstube: Die Kleiderstube wurde sehr gut besucht. Für Neuankömmlinge gab es auch weiterhin nach Bedarf Einzeltermine. Der erste Einkauf ist kostenlos. Die regulären Öffnungszeiten blieben gleich. Ebenso gab es gezielte Suchanfragen für Dinge des täglichen Bedarfs wie Töpfe, und Pfannen, für die reichlich gespendet wurde. Ebenso Bettwäsche, Handtücher und Schuhe. Die Qualität der gespendeten Waren war zur Freude aller teilweise sehr hochwertig. Wie wertvoll eine gut bestückte Kleiderstube mit einem leistungsstarken Team ist, hat sich gezeigt. Gleiches galt für die **Fahrradwerkstatt**.

Die Tafelfreunde: Die Zuteilungen der Tafel Ludwigshafen nahmen weiter deutlich ab. Um der Nachfrage dennoch gerecht zu werden, wurden auch in diesem Jahr verstärkt Zukäufe notwendig, die unter anderem über Geld- und Lebensmittelspenden finanziert wurden.

In Kooperation mit der Tafel Ludwigshafen wurden wöchentlich ca. 25 Haushalte beliefert mit ca. 100 Personen. Unterstützt von den Bürgerbusfahrern, wechseln sich dabei alle zwei Wochen zwei Teams ab (Seniorenbeirat, Netzwerk).

Die Erstversorgung für Schutzsuchende wurde eingestellt. In Zusammenarbeit mit dem Rathaus und dem Familienbüro wurden Hilfspakete an Bedürftige der VG ausgeliefert, deren Leistungen aus unterschiedlichen Gründen nicht ausgezahlt werden konnten.

Café und Mehr: Das in Zusammenarbeit mit dem Familienbüro erarbeitete Projekt wurde Ende des Jahres 2022 gestartet. Es wird seitdem gut angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit. Nicht allein am Frühstückstisch sitzen und einen unbeschwerten Morgen verbringen in netter Gesellschaft wird hier perfekt umgesetzt. 2 Ausflüge haben stattgefunden. Unterschiedliche Vorträge und Aktionen, sowie eine gemeinsame Weihnachtsfeier rundeten das Jahr ab.

Gemeinsam schmeckt's besser:

Die Idee, zusätzlich ein gemeinsames Mittagessen für Alleinstehende anzubieten, konnte am 11.11. erstmalig umgesetzt werden. Das neu gebildete 3-köpfige Küchenteam kochte ein exzellentes Drei-Gänge-Menü. Die Stimmung war ausgelassen. Für das Jahr 2024 sind weitere Veranstaltungen geplant. Unterstützt werden beide Projekte von den Bürgerbusfahrern, die auf Wunsch den Transfer übernehmen.

Schule/Kita: Der **Leseclub** in der Haidwaldschule erfreut sich großer Beliebtheit. An 2 Nachmittagen in der Woche wurde mit ca. 10 Kindern der 1.-4. Klasse gespielt, gelesen und gebastelt. Das Projekt wird von der Stiftung Lesen gefördert und richtet sich an Kinder aus allen Nationen. Der im Jahr 2023 gestellte Förderantrag wurde für weitere 2 Jahre bewilligt. Die Dokumentationspflicht sowie die Anfertigung des nötigen Jahresberichtes werden von den Ehrenamtlichen vorbildlich erfüllt. Der Leseclub ist ein Kooperationsprojekt der Haidwaldschule, der Stiftung Lesen und des NetzwerkHilfe.

Durch die Kontakte des Schul- und Kita-Teams zu den Grundschulen konnten Unterstützer für Nachhilfe vermittelt werden. Ebenso wurde der Kontakt zu Dolmetschern in ukrainischer Sprache hergestellt.

Schulranzen gefüllt mit Arbeitsmaterialien des Schulbedarfs wurden in Absprache mit den Grundschulen und nach Bedarf ausgegeben.

Repair-Café: Das im Juni gestartete Projekt wurde sehr gut angenommen. Es stehen ehrenamtliche Reparatoren zur Verfügung, um kostenlos bei verschiedenen Reparaturen zu helfen. Als Faustregel gilt: Es werden die Gegenstände repariert, die ein professioneller Reparaturdienst aus wirtschaftlichen Gründen nicht reparieren würde. Alles, was Räder hat, gehört in die Fahrradscheune. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Repair-Cafe ist 2 x im Monat geöffnet. Alle Besucher werden vom Café-Team mit Kaffee, kalten Getränken und Leckereien wunderbar versorgt.

Hühner im Horst: Im Rahmen des Wettbewerbes der BASF SE „Gemeinsam neues Schaffen“ hat das Kooperationsprojekt von NetzwerkHilfe, dem Verein ArtenErben, dem Wilhelm-Hiemenz-Haus der Lebenshilfe und der Kita Löwenherz den Sonderpreis erhalten für das Projekt „Hühner im Horst“. Integration und Inklusion von Menschen und Natur als Beitrag zum Gemeinwohl ist Ziel dieses Projektes. Konstruktive Sitzungen mit allen Partnern haben stattgefunden. Etwas Großartiges sollte entstehen. Gemeinsam wurde mit einem engagierten Gärtner ein Lageplan erstellt und alle erarbeiteten Vorschläge eingebaut. Leider konnte die große Lösung nicht umgesetzt werden, da sich zwischenzeitlich eine Veränderung der Grundstückssituation ergeben hat. Momentan wird überlegt, wie eine kleine Lösung aussehen könnte.

Die Kommunikation: Mit „der Vorstand informiert“, unserem Ticker, dem Netzwerkasten auf Seite 4 im Amtsblatt, unseren WhatsApp Gruppen, Facebook und unserer Homepage haben wir viele Kommunikationswege, die für unsere Arbeit wertvoll und wichtig ist.

Wunschbaum Projekt: Der Wunschbaum wurde in diesem Jahr erstmalig in der Adler-Apotheke Maxdorf aufgestellt. So konnten auch in diesem Jahr durch die Mithilfe vieler Bürger alle Wünsche der 80 Bewohner des Wilhelm-Hiemenz- und des Kurt-Hahn Hauses, beides Häuser der Lebenshilfe, erfüllt werden.

Haus im Horst:

Ein Frühjahrsputz auf dem Außengelände sowie im Haus haben stattgefunden. Das Arbeitsmaterial stellte uns auch dieses Jahr der Bauhof zur Verfügung, der auch den Grünabschnitt abholte. Ebenso gibt es über das Jahr verteilt regelmäßige Säuberungsaktionen rund um das Haus. Ein

Arbeitsplan wurde erstellt. So übernimmt jedes Team für einen Monat die Verantwortung für das Haus.

Unterstützung erhalten wir immer von Neubürgern und Freunden.

Genutzt wird das Haus vom NetzwerkHilfe, der Caritas, dem DRK und der VHS.

Das Netzwerk führt den Belegungsplan.

Die Aktivitäten des Vereins gliedern sich in **A.** Veranstaltungen und Projekte, die teils

teamübergreifend sind, bzw. das gesamte Netzwerk betreffen und **B.** Aktionen und Programme, die teamspezifisch sind.

A.VERANSTALTUNGEN	Thema	Aufwand
Aktion Grünanlagen Haus im Horst (April-Oktober)	Hilfe bei Reinigungs- und Gartenanlagen der Außenanlagen	Organisation
Dreck-Weg-Tag (April)	Reinigung, Müllsammlung	Organisation Aktion
Ukraine Hilfe/ Unterstützung Neubürger aller Länder	Unterstützung Sprache, Briefe, Anträge, Veranstaltungen, Vernetzung, Infomaterial, Treffpunkte, Lebensmittel, Dinge des täglichen Bedarfs, Kleidung	Hoher Zeitaufwand Organisation Infomaterial
Schulprojekte G8 Schillerschule Siehe T. Der blinde Fleck	8. Klassen 1-4 Klassen	Vorträge, Diskussionen Infomaterial,etc.
Helferfest (Juli)	Danke sagen, gemeinsam feiern! Alle aktiven Helfer	Organisation Catering
Kooperation mit Adler-Apotheke. Nov./Dez.	Weihnachtswunschbaum zu Gunsten Wilhelm-Hiemenz- und Kurt-Hahn-Haus - beides Häuser der Lebenshilfe	Baum, Deko, Anhänger,Org. der Spenden
Bescherung W.H.-Haus Kurt-Hahn-Haus (Dez)	Übergabe der gespendeten Geschenke an die Mitarbeiter/Leitung des Wilhelm-Hiemenz- und Kurt-Hahn-Hauses (Menschen mit Beeinträchtigungen)	Organisation Abgabe Geschenke
Weihnachtsessen (Nov.)	Erw. Vorstand	Gemeinsamkeit

B.TEAM PROGRAMM	Thema	Aufwand
T. Sprache	VHS-Kurse im HiH, Nachhilfeunterstützung durch Erste Schritte in Deutschland, Lasst uns reden- Elerntes anwenden.	Organisation Unterstützung
T. Formulare & Papiere	Hilfe beim Ausfüllen von z. B. BuT-Anträgen, Leseverständnis bei Briefen Hilfestellung bei Alltagsfragen	Unterstützung
T. Café & Mehr/ Gemeinsam schmeckt´s besser	Zielgruppe: Alleinstehende, Alleinerziehende, Einsame Bürger. Frühstück, Vernetzung, Informationsmaterial, Aktionen, Veranstaltungen	Organisation Einkauf Lebensmittel
T. Tafelfreunde	Annahme/Ausgabe/Lieferung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen an Bürger der VG. Unterstützung bei Spendenaktionen verschiedener Organisationen	Hoher zeitlicher Aufwand Sortierung, Packen, Transport, Koordination
T. Kleiderstube	Annahme und Ausgabe von Kleidung und Bedarfsgegenständen	Hoher zeitlicher Aufwand, Sortieren/ Verwaltung
T. Fahrradwerkstatt Lambsheim	Annahme/Ausgabe und Reparatur von Fahrrädern nach Terminanfrage	Ersatzteile
T. Schule/Kita	Unterstützung der Schulen und Kitas Lese- und Lernpaten, Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe, Dolmetscher, Schulbedarf	Infomaterial Material; Paten/Unterstützer
T. Der blinde Fleck	Information über die Ukraine. 13 Themen: Geschichte, Geografie, Wirtschaft, Schulsystem, Wohnen und Einkaufen, Sehenswürdigkeiten, Musik, Religion, Prominente, Unterschiede D-Ukr, Essen und Trinken, Symbole und Flaggen	Hoher Aufwand Veranstaltungen Organisation Infomaterial Förderantrag
T. Kommunikation	Pflege der HomePage und Facebookseite, sowie die Berichterstattung rund um das Netzwerk, WhatsApp Gruppen, Netzwerkkasten, Presse Pflege der Kontaktlisten (Mitglieder, Sponsoren, etc.)	Kommunikationsmittel EDV-Zeit, PC
T. Haus im Horst	Belegungsplan, Kontakt Rathaus, Ausstattung, Reparaturen, Hausordnung, Pflege, etc.	Organisation, Pflege Materialien
T. Repair-Cafe	Reparaturen, Unterstützung, Instandsetzung, Organisation, Information.	Koordination Catering, Materialien

6. Finanzen

Auch im Jahr 2023 bildete sich in den zahlreichen Spendeneingängen die Wertschätzung unserer Arbeit und die Unterstützungsbereitschaft unseres Umfeldes ab. Für bestehende Projekte haben wir großzügige Spendengelder in Höhe von € 17.195* erhalten.

Der Schwerpunkt lag hierbei mit € 11.385 wieder auf den Kunden der Tafelfreunde, deren Schicksal viele Familien und Institutionen nicht unberührt lässt. Die größte Einzelspende über € 2.500 kam hierbei von der kath. Kirchengemeinde und der „Winterhilfe“ der Diözese Speyer. Sonstige zweckgebundene Spenden lagen bei € 2.142 und Spenden ohne Zweckbindung bei € 3.668.

Der jährliche Beitrag der Verbandsgemeinde Maxdorf in Höhe von € 2.500 war uns wieder eine wertvolle Hilfe zur Deckung unserer laufenden Kosten.

Das Projekt „**Hühner im Horst**“ gewann im März 2023 den BASF-Preis für Ökologie und Nachhaltigkeit in Höhe von € 20.000. Dieses Projekt wurde bisher noch nicht realisiert. Daher wurde dieser Betrag in voller Höhe in die Rücklagen eingestellt.

Für den guten Zweck haben die **Kleiderstube Lamsheim** € 2.883 und die dort angeschlossene **Fahrradwerkstatt** € 443 erwirtschaftet. Die geringen Ausgaben beider Projekte lagen dagegen bei lediglich € 125.

Die **Tafelfreunde**-Teams des Netzwerkes und des Seniorenbeirates haben aus der Not heraus im vergangenen Jahr nochmals das

Budget für den Lebensmittelzukauf deutlich erhöht. Zugleich wurde ein sog. „Notvorrat“ angelegt. Die Ausgaben für Lebensmittel beliefen sich daher beim NetzwerkHilfe auf insgesamt auf € 8.791. Hinzu kamen Ausgaben für Verpackungsmaterial, Aufbewahrungsboxen und die Anschaffung eines neuen Kühlschranks in Höhe von insgesamt € 1.730 (Gesamtausgaben: € 10.521). Umfangreiche Sachspenden aus Aktionen und Einzelspenden haben die Arbeit der Tafelfreunde-Teams zusätzlich erheblich erleichtert.

„**Café & Mehr**“ wurde 2023 außerhalb der Ferien wöchentlich angeboten. Außerdem wurden zwei Ausflüge nach Bad Dürkheim und Worms durchgeführt. Die Kosten für das gesamte Angebot und die Auftaktveranstaltung von „**Gemeinsam schmeckt's besser**“ lagen bei € 2.197. Die Gäste haben sich mit Spenden und Zuschüssen für die Ausflüge in Höhe von € 802 an den Ausgaben beteiligt.

Erfolgreich startete Mitte 2023 unser **Repair-Café**. Für die Erstausrüstung mit notwendigen Arbeitsmitteln, die Eröffnungsveranstaltung und sonst. Auslagen fielen insgesamt € 1.256 an. Die erfreulichen Spendeneinnahmen durch dankbare Besucher des Repair-Cafés in Höhe von € 750 deckten mehr als nur die laufenden Kosten.

Der **Lesecub** hat 2023 ein Lesesofa für den Raum in der Haidwaldschule angeschafft und insgesamt € 443 in dieses Projekt investiert.

Die Spendeneinnahmen aus der **Wunschbaumaktion** für Geschenke an die Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenshilfe-Häuser lagen bei € 430, die Ausgaben bei € 384.

Die **allgemeinen Kosten** des NetzwerkHilfe für Verwaltungs- und Werbekosten, Versicherungen, Software und Internet, Veranstaltungen sowie den neuen Handlauf im HiH lagen 2023 bei € 4.198.

Zusammen mit unseren ukrainischen Freunden bot das Projekt „**Bilder Fleck**“ 2023 umfangreiche Informationsveranstaltungen an. Die Kosten für die notwendige technische Ausstattung, die Durchführung der Aktionen und die Teilnahme an einer Weiterbildungsveranstaltung in Jena beliefen sich auf insgesamt € 9.145. Diese Kosten wurden 2023 mit € 8.383 und der Rest im März 2024 mit € 1.369 durch den Kooperationspartner „Bundeszentrale für politische Bildung“ mehr als ausgeglichen. Zum 31.12.23 wurde dieses Projekt offiziell beendet. Weitere Veranstaltungen sind möglich, werden aber nicht mehr öffentlich refinanziert.

Weitere Ausgaben über € 740 für diverse Aktivitäten wurden aus den zweckgebundenen Rücklagen der **Ukraine-Hilfe** bestritten.

Zum 31.12.2023 beläuft sich das Vereinsvermögen des NetzwerkHilfe auf € 27.759,15 sowie die zweckgebundenen Rücklagen auf € 35.635,11.

Für das vergangene Jahr wurde erstmals ein Finanzplan erstellt und vom Erweiterten Vorstand verabschiedet. Dieser ermöglicht einen detaillierten Überblick, was für die einzelnen Projekte geplant ist und wieviel Geld hierfür zur Verfügung steht. Mit diesem Vorgehen haben wir gute Erfahrungen gemacht. Es bringt nicht nur eine höhere Planungssicherheit, sondern auch eine erhebliche Autonomie für die einzelnen Teams.

(* Beträge auf volle Euro auf- oder abgerundet)

07.05.2024

7. Unterstützer und Dank

Das NetzwerkHilfe erhebt keine Mitgliedsbeiträge. Die gewährte Unterstützung besteht zuallererst aus der Hilfe zur Selbsthilfe und wird zunehmend durch die Bereitstellung von Sachleistungen unterstützt. Finanzielle Zuwendungen oder Sach-/Lebensmittelpenden sind daher immer eine bedeutende Erweiterung unserer Möglichkeiten. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit zahlreichen Sach- und Geldspenden sowie durch Rat und Tat bei

unserer Arbeit unterstützen. Dieses Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, Firmen, sowie verschiedensten Organisationen quer durch die Gesellschaft ist so wichtig und wertvoll. Mit ihrer Spende haben sie die Solidarität zu den bedürftigen Menschen zum Ausdruck gebracht. Die Mitarbeiter des NetzwerkHilfe sehen dies zugleich als eine Anerkennung ihrer unermüdlichen Arbeit. Danke!

8. Ausblick

Seit über 9 Jahren passt sich das Netzwerk immer den jeweiligen Situationen an. Dabei stehen stets folgende Fragen im Mittelpunkt: Was ist wichtig, was wird gebraucht? Wo haben wir Ressourcen, wo nicht? Wo müssen oder können wir spontan reagieren? Welche Anfragen können wir leisten bzw. umsetzen?

Unser Angebot ist vielseitig und deckt unterschiedliche Bereiche ab. Wichtig ist dabei immer: Jeder bringt sich ein, mit seiner Gabe und seiner Zeit. Ein Thema, das wir ernst nehmen und auch weiter hinterfragen werden, ist die Überforderung einzelner – z.B. unserer vielen Helfer, der Mitglieder, manchmal auch der Bedürftigen und in besonderem Maße auch die des Vorstandes. Wie gehen wir damit um, wie können wir Abhilfe schaffen?

In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie wir das Netzwerk zukunftssicher machen können. Ich denke hier z.B. an die Gewinnung neuer aktiver

Vereinsmitglieder und eine Verjüngung unserer Altersstruktur. Im Vordergrund stehen aktuell die Themen: Integration, Altersarmut, Einsamkeit, Unterstützung von Alleinerziehenden und Schutzsuchenden, sowie Frauen und Kinder. Die Nachhaltigkeit hat einen wichtigen Platz eingenommen. Auch für das Jahr 2024 haben wir einen Jahresplan erstellt und uns überlegt, was wir für die Umsetzung unserer Projekte benötigen.

Etablierte Projekte wie die Kleiderstube, die Tafelfreunde, Café & Mehr/Gemeinsam schmeckts besser, das Repair-Cafe, die Unterstützung in den Schulen, Formulare und Papiere und der Sprachsalat werden, wenn Bedarf da ist, fortgeführt. Neue Projekte und Formate stehen momentan nicht an. Das heißt nicht, dass wir nicht spontan reagieren, wenn dies nötig ist – so wie wir es z.B. während der Corona-Krise und der Ukraine-Krise getan haben. Wir werden noch einige Veränderungen im und um das Haus im Horst vornehmen. So wurden die alten weißen Metallstühle bereits ausgetauscht. Den ein oder anderen neuen

Tisch wird es noch geben. Wir bekommen einen Schaukasten. Der Balkon wird neu gestrichen und und....

9. Adressen

Vorstand: Beate Schmidt (bs2maxdorf@aol.com, 0172-6120363

Finanzen: Jutta v. Rabenau (vonrabenu@aol.com; 0173/4429 917)

Postanschrift: NetzwerkHilfe Maxdorf n.e.V., Hauptstraße 79, 67133 Maxdorf

Homepage: www.Netzwerk-Hilfe.net

Facebook: [//www.facebook.com/NetzwerkHilfe](https://www.facebook.com/NetzwerkHilfe)

E-Mail: NetzwerkHilfe-Maxdorf@web.de

10. Nachwort

Liebe Freunde und Mitglieder des Netzwerkes,

nach über 8 Jahren unermüdlicher Arbeit haben alle Aktiven, Unterstützer und Sponsoren das **NetzwerkHilfe** geprägt und zu dem gemacht, was es ist.

Für diese gemeinsamen Anstrengungen möchten wir uns stellvertretend für alle Beteiligten, besonders aber im Namen unserer bedürftigen Mitmenschen, ganz herzlich **bei Euch bedanken**.

Euer Vorstand

Beate Schmidt, Beate Hauck, Jutta v. Rabenau, Rainer Bahnemann